



TRIESENBERG

Rechnungsbericht 2013



Gemeinderat genehmigt am 1. Juli 2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Revisionsbericht AAC	3
1. Bilanz (Bestandesrechnung) 2013	4
1.1 Aktiven	4
1.2 Passiven	5
2. Entwicklung Finanz- und Verwaltungsvermögen 2000 bis 2013	6
3. Vermögensanlage	7
4. Laufende Rechnung	8
4.1 LR 2013 mit Vorjahresvergleich	8
4.2 LR 2013 mit Budgetvergleich	9
4.3 Erläuterungen zur Laufenden Rechnung	10
4.3.1 Zusammenstellung Laufende Rechnung / Ist zu Budget 2013	10
4.3.2 Laufende Rechnung / Ertrag	10
4.3.3 Laufende Rechnung / Aufwand	11
4.4 Entwicklung Aufwand Laufende Rechnung	11
4.4.1 Laufende Rechnung / Entwicklung des Aufwandes	12
4.5 Entwicklung Ertrag	13
5. Investitionsrechnung 2013	14
5.1 IR 2013 mit Vorjahresvergleich	14
5.2 Erläuterungen zur Investitionsrechnung	15
5.3 Die grössten Investitionsprojekte 2013	16
5.4 Nettoinvestitionen im Hoch- und Tiefbau	17
6. Verpflichtungskredite per 31.12.2013	18
7. Jahresrechnung 2013	19
7.1 Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013	19
7.1 Fortsetzung Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013	20
8. Verwaltetes Stiftungsvermögen	21
9. Anhang	22
A Angaben zur Bilanz	22
B Erläuterungen zu Bilanzpositionen (Aktiven)	23
C Erläuterungen zu Bilanzpositionen (Passiven)	24
D Gesetzliche Grundlage	25



**Bericht der externen Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungskommission der
Gemeinde Triesenberg**

In Ihrem Auftrag und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Gemeinderechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfung der Geschäftsführung obliegt der Geschäftsprüfungskommission.

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

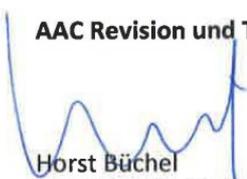
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Gemeinderechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Gemeinderechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Gemeinderechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Gemeinderechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Gemeinderechnung zu genehmigen.

Triesen im Juni 2014

AAC Revision und Treuhand AG



Horst Büchel
(dipl. Wirtschaftsprüfer/
leitender Revisor)



Manuela Gassner
(Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

Beilagen:

- Gemeinderechnung samt Erläuterungen

1. Bilanz (Bestandesrechnung) 2013

1.1 Aktiven

AKTIVEN IN TCHF	2013		2012	
		%		%
<u>1. FINANZVERMÖGEN</u>				
<u>Flüssige Mittel</u>				
Kasse, Postcheck, Banken-Kontokorrente	79		98	
Landesbank, Sparkonto/Anlage	2'404		4'404	
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	2'483	4	4'502	8
<u>Guthaben</u>				
Landeskasse	5'051		2'252	
Steuerguthaben	252		750	
Debitoren (Gebühren und Umlagen)	1'480		1'131	
Anzahlung Anteilscheine Gen. Parkhaus Malbun	50		50	
TOTAL GUTHABEN	6'833	12	4'183	7
<u>Anlagen Finanzvermögen</u>				
Vorsorglicher Bodenerwerb ab 01.01.1999	8'819		8'468	
Vorsorglicher Bodenerwerb bis 31.12.1998	2'174		2'174	
Liegenschaften	5'204		3'791	
Vermögensverwaltung durch LLB, LGT und VPB	8'938		8'899	
Wertschriften *	36		29	
Darlehen Brunnengenossenschaft Lavadina-Steinort	0		5	
Vorräte	189		199	
TOTAL ANLAGEN FINANZVERMÖGEN	25'360	43	23'565	41
TOTAL TRANSITORISCHE AKTIVEN	91		158	
TOTAL FONDS/STIFTUNGEN-DECKUNGSKAPITALIEN	0		0	
TOTAL FINANZVERMÖGEN	34'767	59	32'408	56
<u>2. VERWALTUNGSVERMÖGEN</u>				
Hochbauten	22'154		23'544	
Ersatzabgabe Parkhaus Malbun	1'100		700	
Holzheizwerk Balzers	222			
Mobilien	1'153		1'169	
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	24'629	41	25'413	44
TOTAL AKTIVEN	59'396	100	57'821	100

* Pro Memoria-Werte 2013 und 2012: Bergbahnen Malbun AG CHF 1

Beck Anita und Andreas Stiftung

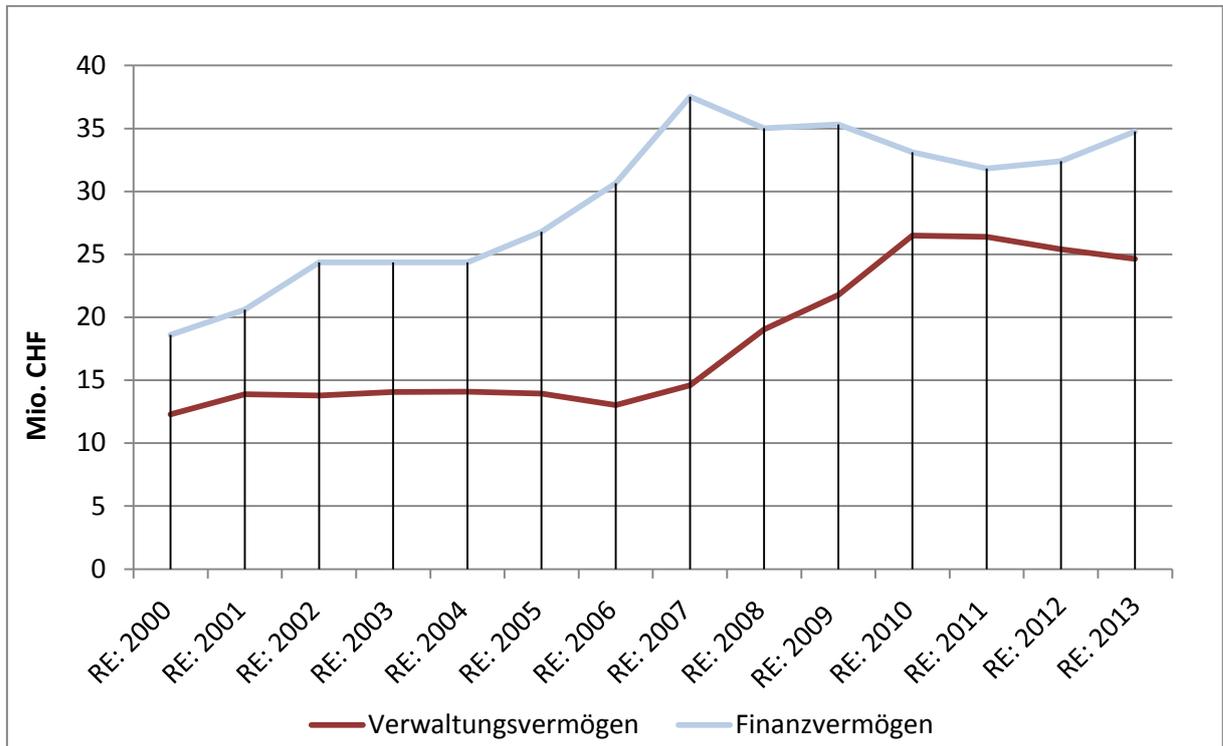
458

461

1.2 Passiven

PASSIVEN IN TCHF	2013		2012	
		%		%
1. FREMDE MITTEL				
<u>Kurzfristige Schulden</u>				
Lieferantenkreditoren	2'404		2'916	
Depotgelder	15		15	
Landessteuern	101		300	
Steuervorauszahlungen	93		76	
Mehrwertsteuer-Zahllast	21		19	
LLB Fester Vorschuss	1'000		0	
TOTAL KURZFRISTIGE SCHULDEN	3'634	6	3'326	6
<u>Fonds / Stiftungen - Deckungskapitalien</u>				
Fonds für soziale und kulturelle Zwecke	9		6	
TOTAL FONDS	9		6	
TOTAL DELKREDERE	92		94	
TOTAL WERTBERICHTIGUNG AUF ANLAGEN DER VERMÖGENSVERWALTUNG	0		0	
RÜCKSTELLUNGEN	2'822		700	
TOTAL TRANSITORISCHE PASSVEN	448		489	
TOTAL FREMDE MITTEL	7'005	12	4'615	8
2. EIGENE MITTEL				
Reinvermögen per 1.1.	53'206		53'635	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-815		-429	
TOTAL EIGENE MITTEL	52'391	88	53'206	92
TOTAL PASSIVEN	59'396	100	57'821	100
Beck Anita und Andreas Stiftung	458		461	

2. Entwicklung Finanz- und Verwaltungsvermögen 2000 bis 2013



Das Finanzvermögen von CHF 34.77 Mio. besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden können. CHF 16.20 Mio. sind Liegenschaften, die aber nicht oder nur schwer zu veräußern wären.

Das Verwaltungsvermögen wiederum umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und über mehrere Rechnungsjahre genutzt werden, das heisst nicht realisierbar sind.

Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme 2013 beträgt rund 59 % (Vorjahr: 56 %), der des Verwaltungsvermögens rund 41 % (Vorjahr: 44%).

3. Vermögensanlage

Per 31.12.2013 haben sich die Vermögensverwaltungsanlagen der drei Banken wie folgt entwickelt (Marktwertvergleich):

Vermögensverwaltungsanlagen in TCHF	31.12.2013	31.12.2012
Liechtensteinische Landesbank AG	3'615	3'365
LGT Bank in Liechtenstein AG	4'126	3'907
VP Bank AG	2'384	2'239
Total Vermögensverwaltungsanlagen (Marktwert)	10'125	9'511
Niederstwert	8'938	8'899
Reserven	1'187	612

In der Buchhaltung werden die Wertschriften zum Niederstwert ausgewiesen. Per Jahresende sind somit Zwangsreserven im Umfang von CHF 1.19 Mio. (Vorjahr: CHF 0.61 Mio. vorhanden).



4. Laufende Rechnung

4.1 LR 2013 mit Vorjahresvergleich

Alle Positionen in TCHF	2013		2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung Gemeindeversammlung, Wahlen, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Bauverwaltung, Rathaus, Baubüro, Archivräume	2'589	111	2'595	125
Öffentliche Sicherheit Rechtswesen, Vermittler, Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	249	20	259	12
Bildung Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Schulanlagen, Schulgebäude	1'976	76	1'933	70
Kultur / Freizeit / Kirche / Friedhof Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Wanderwege, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	1'774	160	1'911	145
Gesundheit Krankenpflege, Schulzahnpflege	63	0	81	0
Soziale Wohlfahrt Jugendhilfe, Kindertagesstätte, Allgemeine Fürsorge, Gesetzliche Sozialhilfe, Hilfsaktionen	1'686	20	1'637	31
Verkehr Gemeindestrassen, Strassen- beleuchtungen, Schneeräumung	1'242	264	1'211	82
Umwelt und Raumordnung Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Schuttdeponien, Entwässerungen, übriger Umweltschutz	1'713	1'156	1'716	1'020
Volkswirtschaft Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Tierschutz, Werbung, Industrie, Gewerbe	1'670	879	1'998	676
Finanzen / Steuern ohne Finanzausgleich Kapitaldienst inkl. Vermögensverwaltung, Finanz- Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7, Schlossstr. 12, Bergstr. 3, Kurhaus Sücka, Büro- und Gewerbezentrum	4'215	7'486	3'347	9'235
Finanzausgleich	0	12'888	0	12'445
Subtotal 1	17'177	23'060	16'688	23'841
Veränderung Delkredere	0	2	78	0
Abschreibung auf Finanzvermögen	6	0	20	0
Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	6'694	0	7'484	0
Subtotal 2	6'700	2	7'582	0
Total Aufwand und Ertrag	23'877	23'062	24'270	23'841
Aufwandüberschuss		815		429
Gesamttotal	23'877	23'877	24'270	24'270

4.2 LR 2013 mit Budgetvergleich

Alle Positionen in TCHF	Laufende Rechnung		Budget	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung Gemeindeversammlung, Wahlen, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Bauverwaltung, Rathaus, Baubüro, Archivräume	2'589	111	2'699	103
Öffentliche Sicherheit Rechtswesen, Vermittler, Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	249	20	265	11
Bildung Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Schulanlagen, Schulgebäude	1'976	76	2'002	86
Kultur / Freizeit / Kirche / Friedhof Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Wanderwege, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	1'774	160	2'013	131
Gesundheit Krankenpflege, Schulzahnpflege	63	0	84	0
Soziale Wohlfahrt Jugendhilfe, Kindertagesstätte, Allgemeine Fürsorge, Gesetzliche Sozialhilfe, Hilfsaktionen	1'686	20	1'659	30
Verkehr Gemeindestrassen, Strassen- beleuchtungen, Schneeräumung	1'242	264	1'150	74
Umwelt und Raumordnung Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Schuttdeponien, Entwässerungen, übriger Umweltschutz	1'713	1'156	1'681	965
Volkswirtschaft Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Tierschutz, Werbung, Industrie, Gewerbe	1'670	879	1'788	706
Finanzen / Steuern ohne Finanzausgleich Kapitaldienst inkl. Vermögensverwaltung, Finanz- Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7, Schlossstr. 12, Bergstr. 3, Kurhaus Sücka, Büro- und Gewerbezentrum	4'215	7'486	1'890	6'275
Finanzausgleich	0	12'888	0	13'195
Subtotal 1	17'177	23'060	15'231	21'576
Veränderung Delkredere	0	2	0	0
Abschreibung auf Finanzvermögen	6	0	0	0
Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	6'694	0	6'923	0
Subtotal 2	6'700	2	6'923	0
Total Aufwand und Ertrag	23'877	23'062	22'154	21'576
Aufwandüberschuss		815		578
Gesamttotal	23'877	23'877	22'154	22'154

4.3 Erläuterungen zur Laufenden Rechnung

4.3.1 Zusammenstellung Laufende Rechnung / Ist zu Budget 2013

	Rechnung 2013		Budget 2013		Abweichung zu Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'588'722.78	110'703.00	2'698'600.00	102'500.00	-109'877.22	8'203.00
Öffentliche Sicherheit	248'857.26	20'031.91	264'500.00	10'600.00	-15'642.74	9'431.91
Bildung	1'975'597.40	75'780.30	2'001'850.00	86'200.00	-26'252.60	-10'419.70
Kultur, Freizeit	1'773'585.27	159'584.55	2'013'000.00	130'800.00	-239'414.73	28'784.55
Gesundheit	62'783.94		83'500.00		-20'716.06	
Soziale Wohlfahrt	1'685'658.92	19'673.35	1'658'700.00	30'000.00	26'958.92	-10'326.65
Verkehr	1'241'531.82	263'733.40	1'150'400.00	73'700.00	91'131.82	190'033.40
Umwelt, Raumordnung	1'712'863.62	1'155'599.05	1'680'900.00	964'500.00	31'963.62	191'099.05
Volkswirtschaft	1'669'839.29	878'547.10	1'788'200.00	705'700.00	-118'360.71	172'847.10
Finanzen (ohne Abschreibung)	4'221'022.49	20'375'526.14	1'889'900.00	19'470'000.00	2'331'122.49	905'526.14
Interne Verrechnungen	-1'705'378.66	-1'705'378.66	-1'740'000.00	-1'740'000.00	34'621.34	34'621.34
Zwischentotal	15'475'084.13	21'353'800.14	13'489'550.00	19'834'000.00	1'985'534.13	1'519'800.14
Cash flow (LR ohne Abschreibungen)	5'878'716.01		6'344'450.00		-465'733.99	
Übernahme der Abschreibungen	6'694'044.73		6'922'800.00		-228'755.27	
Ertragsüberschuss LR						
Aufwandüberschuss LR		815'328.72		578'350.00		236'978.72
Total	22'169'128.86	22'169'128.86	20'412'350.00	20'412'350.00		

4.3.2 Laufende Rechnung / Ertrag

Ohne die buchhalterischen internen Verrechnungen wurden Erträge von 19.8 Mio. budgetiert. Gewinne und Verluste der Vermögensanlagen werden nicht budgetiert. Ohne Berücksichtigung der realisierten und nicht realisierten Gewinne der Vermögensanlagen schliesst die Ertragsseite mit 20.6 Mio. ab. Das heisst 0.7 Mio. positiver als budgetiert.

Die Steuereinnahmen belaufen sich auf rund 4.4 Mio. (Vermögens- und Erwerbssteuern 4.1 Mio., Ertragssteuern 0.3 Mio.) und liegen damit um 0.3 Mio. über dem Budget. Durch die höheren Steuereinnahmen geht der Finanzausgleich im Vergleich zum Budget in der gleichen Grössenordnung auf 12.9 Mio. zurück.

Finanzausgleich und Steuern haben also keinen Einfluss auf die Mehrerträge gegenüber dem Budget. Diese Mehreinnahmen von 0,7 Mio. resultieren aus verschiedenen Positionen: Parkplatz-Ersatzabgaben in Malbun, Verkaufserlöse und Arbeiten für Dritte beim Forstbetrieb und beim Wasserwerk, Abgeltung AZ-Bonus, Deponiegebühren usw.

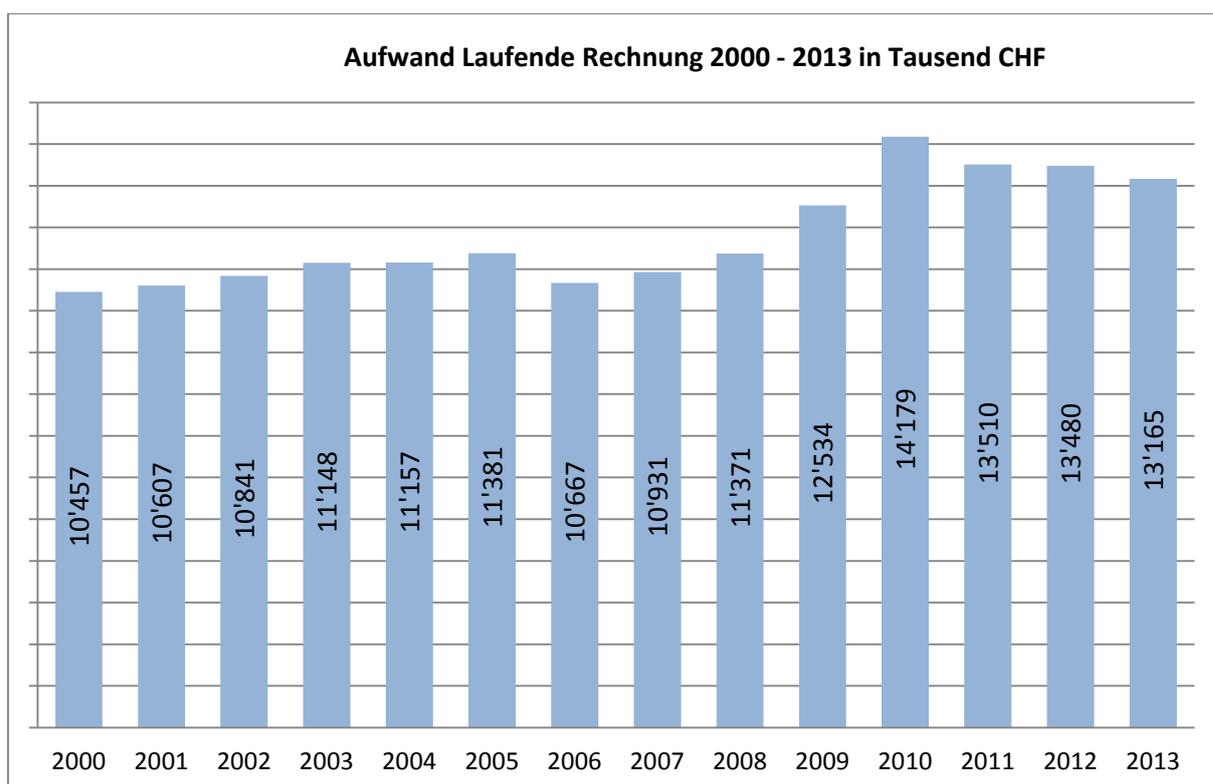
4.3.3 Laufende Rechnung / Aufwand

Der Aufwand der Laufenden Rechnung wurde – ohne die buchhalterischen internen Verrechnungen – mit 13.5 Mio. budgetiert. Der verbuchte Gesamtaufwand beläuft sich auf gut 14.7 Mio. (ohne Berücksichtigung Gewinne/Verluste bei den Vermögensanlagen). In diesem Gesamtaufwand ist eine Rückstellung von 1.5 Mio. für die Ausfinanzierung der Deckungslücke bei der staatlichen Pensionskasse (Pensionisten, Lehrpersonen) inbegriffen.

Bei Ausklammerung dieser ausserordentlichen Rückstellung liegt der reguläre Verwaltungsaufwand bei 13.2 Mio. und ist damit um 0.3 Mio. tiefer als im Budget vorgesehen.

Das Budget sah einen Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung (Cashflow) von 6.3 Mio. vor. Aufgrund der buchhalterischen Rückstellung von 1.5 Mio. resultiert ein kleinerer Cashflow von 5.9 Mio. Ohne Rückstellung wäre dank der höheren Erträge und des geringeren Aufwandes ein Ergebnis von 7.3 Mio. erzielt worden – eine Million höher als budgetiert.

4.4 Entwicklung Aufwand Laufende Rechnung



* Ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen, Rückstellungen und Kapitaldienst

4.4.1 Laufende Rechnung / Entwicklung des Aufwandes

Die Laufende Rechnung bzw. Erfolgsrechnung beinhaltet alle Ausgaben der Gemeinde ausser Investitionen in Strassen-, Werkleitungs- und Hochbauten usw., mit denen das Verwaltungsvermögen vergrössert wird. Um die Ausgabenentwicklung der Laufenden Rechnung real aufzeigen zu können, sind die buchhalterischen Internen Verrechnungen, Abschreibungen, Rückstellungen sowie die Gewinne bzw. Verluste der Wertschriftenbuchhaltung ausser Acht zu lassen.

Im Jahr 2000 betrug der Aufwand der Laufenden Rechnung 10.5 Mio., im Jahr 2013 nun 13.2 Mio. Der Aufwand ist somit in 14 Jahren um 2.7 Mio. oder 26 % gestiegen. Das bedeutet eine durchschnittliche Steigerung von 1.85 % im Jahr. Die allgemeine Teuerung gemäss schweizerischem Index der Konsumentenpreise betrug in dieser Zeit 9 %, was 0.9 Mio. ausmacht. Ohne den Teuerungsanstieg erhöhte sich der effektive Aufwand in den letzten 14 Jahren um 1.8 Mio. oder 17 % bzw. 1.2 % jährlich.

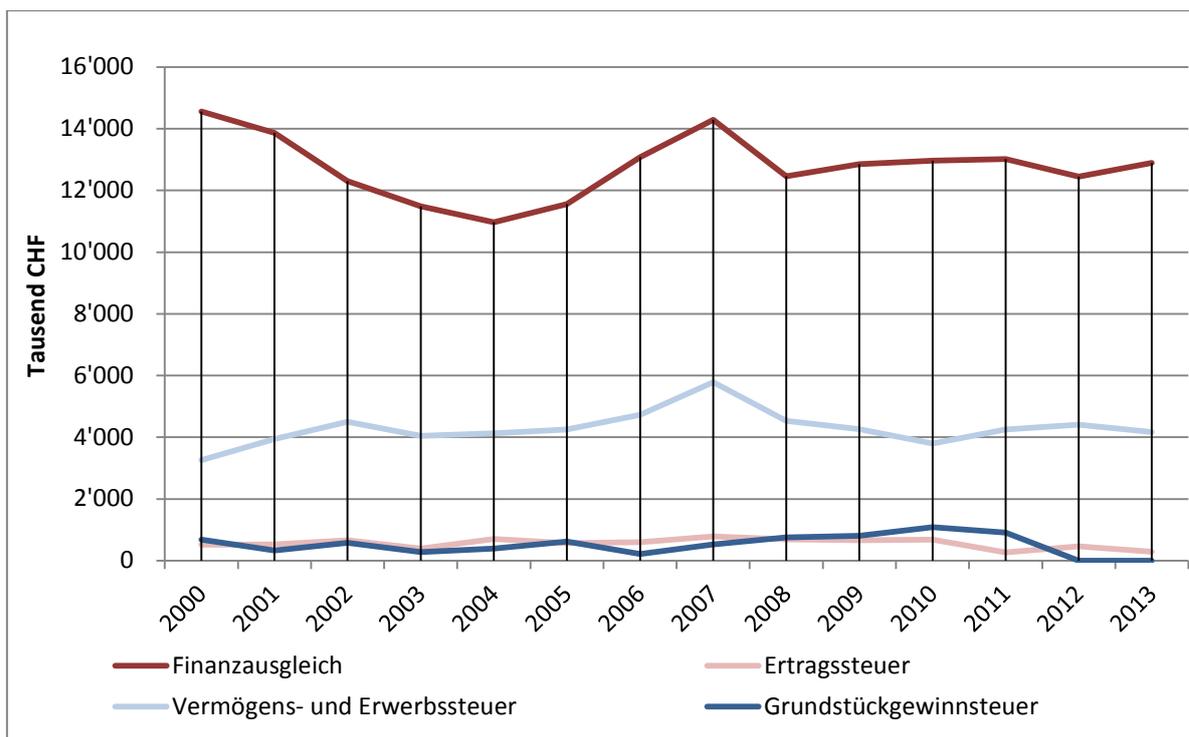
Die Gründe für die jährliche Zunahme der Aufwände sind vielfältig. Zum einen schlagen die ausgedehnten Dienstleistungen sowie die Erhöhung und Einführung von neuen Beitragsleistungen (Bsp. Energiesparmassnahmen, Busabonnements, Flexicard, Saisonkarten) zu Buche, zum anderen sind es die zunehmenden Unterhaltsaufgaben. Je mehr Bauten und Anlagen – ob im Hoch- oder Tiefbaubereich – geschaffen werden, umso mehr gibt es Wartungs- und Unterhaltungspflichten. Bei der Darstellung der Ausgabenentwicklung ist zu berücksichtigen, dass die Zunahme der Aufwände im einen oder anderen Bereich auch höhere Erträge zur Folge haben können, wie etwa bei Arbeitsleistungen für Dritte.

Steigen die Aufwände der Laufenden Rechnung über längere Zeit stärker als die Erträge so führt dies zu einer Reduzierung des Bruttoergebnisses (Cashflow) der Laufenden Rechnung. Somit würden die Finanzen, die für Investitionen zur Verfügung stehen, geringer.

Das vom Gemeinderat am 26. Juni 2012 beschlossene Finanzleitbild gibt vor, dass die beeinflussbaren Kosten der Laufenden Rechnung nur moderat, maximal um 1.2 % pro Jahr, steigen dürfen. Wie die Grafik zeigt, wird diese Vorgabe erfüllt. In den letzten drei Jahren ist kein Aufwandwachstum zu verzeichnen, die Aufwände sind sogar etwas rückgängig.

Randbemerkung zum Aufwand im Jahr 2010: Der auffällige Anstieg im Jahr 2010 ist auf ausserordentliche Aufwände zurückzuführen. Ein wesentlicher Faktor war das Internationale Walsertreffen mit einem Bruttoaufwand von knapp 1.0 Mio.; wobei aber auf der Einnahmenseite an die 0.6 Mio. verbucht werden konnten.

4.5 Entwicklung Ertrag



Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich mit CHF 12.8 Mio. entspricht einem Anteil von 56 % des Gesamtertrags und ist die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde.

Die Gesamterträge von 21.4 Mio. setzen sich wie folgt zusammen:

- Finanzausgleich	12.9 Mio.	60.4%
- Vermögens- und Erwerbssteuer	4.2 Mio.	19.5 %
- Ertragssteuer	0.3 Mio.	1.3 %
- Andere Erträge	4.0 Mio.	18.8 %

Unter andere Erträge fallen: Gebühren, Liegenschaftserträge, Gewinne bei den Vermögensanlagen, Verkaufserlöse und Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen und Beiträge des Landes usw.

5. Investitionsrechnung 2013

5.1 IR 2013 mit Vorjahresvergleich

Alle Positionen in TCHF	Investitionsrechnung		Budget	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung Verwaltungsmobilien und EDV, Grundstücke, Verwaltungsgebäude, Archivräume	172	42	105	0
Öffentliche Sicherheit Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	184	0	208	0
Bildung Kindergärten, Schulmobilen und Geräte, Schulanlagen, Schulgebäude	282	0	200	0
Kultur / Freizeit / Kirche / Friedhof Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Wanderwege, Parkanlagen, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	629	4	353	0
Gesundheit Krankenpflege, Samariter	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt Beiträge an Betagtenwohnheime	130	0	163	0
Verkehr Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtungen, Bauwerkhof, Baufahrzeuge	2'512	0	3'070	500
Umwelt und Raumordnung Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Hangsaneirung, Rüfeverbauungen, WC-Anlagen, Raumordnung	1'597	492	1'740	205
Volkswirtschaft Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, kommunale Werbung	942	0	405	60
Finanzen / Steuern ohne Finanzausgleich Kapitaldienst inkl. Vermögensverwaltung, Finanz- Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7, Schlossstr. 12, Bergstr. 3, Kurhaus Sücka, Büro- und Gewerbezentrum	1'426	12	1'070	0
Zwischentotal	7'874	550	7'314	765
Nettoinvestitionen		7'324		6'549
Übernahme der Abschreibungen		6'694		6'923
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	815		578	
Deckungsfehlbetrag		1'445		204
Total	8'689	8'689	7'892	7'892

5.2 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Alle Positionen in TCHF	Rechnung 2013	Budget 2013	Abweichung
Ausgaben			
Grundstücke	80	0	80
Hochbauten	2'398	1'921	477
Tiefbauten	4'119	4'750	-631
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	495	440	55
Investitionsbeiträge	160	203	-43
Rückstellungen	622	0	622
Bruttoinvestitionen	7'874	7'314	560
Einnahmen			
Subventionen und Beiträge	550	765	215
Nettoinvestitionen	7'324	6'549	775

Die Bruttoinvestitionen betragen 7.87 Mio. und die Einnahmen in der Investitionsrechnung 0.55 Mio. Bei den Einnahmen handelt es sich um Rückzahlungen des Abwasserzweckverbandes und des Landes für zu viel geleistete Kostenanteile sowie um Wasser- und Abwasseranschlussgebühren.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf 7.32 Mio., budgetiert waren 6.55 Mio. Der Mehraufwand von 0.77 Mio. ergibt sich vor allem durch buchhalterische Rückstellungen von 0.62 Mio. Rückgestellt werden 0.40 Mio. für die Rückzahlung von geleisteten Parkplatz-Ersatzabgaben in Malbun und 0.22 Mio. für den vom Gemeinderat am 19. Oktober 2010 bewilligten Investitionskostenbeitrag an das Heizwerk Balzers.

Ohne diese Rückstellungen machen die Netto-Investitionen 6.70 Mio. aus und liegen lediglich um 0.15 Mio. bzw. 2.3 % über dem Budget.



5.3 Die grössten Investitionsprojekte 2013

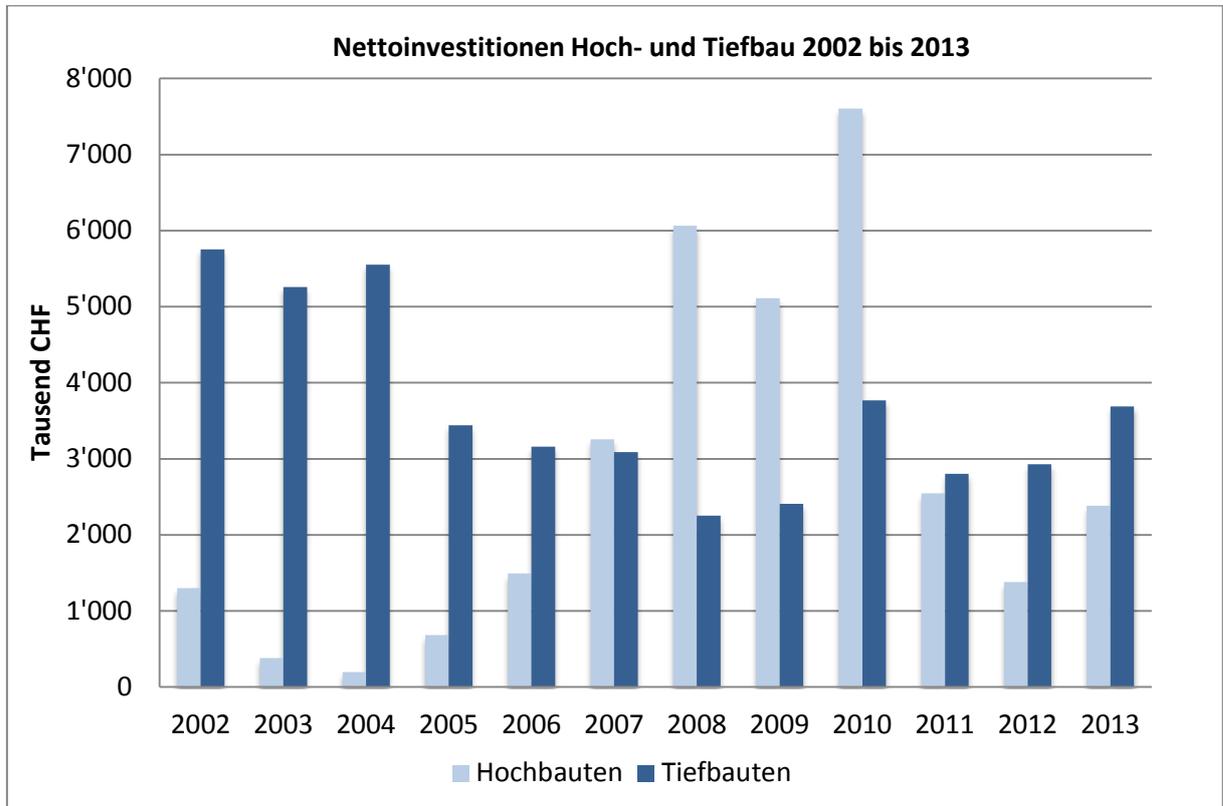
Die grössten Investitionsprojekte 2013

	CHF
Wangerbergstrasse, Strassen- und Werkleitungsbau	986'466
Malbun Zentrum, Strassen- und Werkleitungsbau	946'013
Sanierung und Gestaltung Parkplätze Malbun	483'921
Diverse Belageinbauten	199'735
Wasserleitungserneuerung Landstrasse Rotenboden	155'539
Fertigstellung Wasserreservoir Masescha	267'235
Generelles Entwässerungsprojekt	175'121
Spielplatz Kindergarten Obergufer / Abbruch Reservoir	127'176
Schulhaus, Vorplatzerneuerung	146'447
Dorfsaalküche, Sanierungen / Ausstattungen	128'626
Sanierung Parkhalle Leitawis	186'315
Investitionsbeitrag Liecht. Alters- und Krankenhilfe	130'181
Renovation Hotel Kulm	825'459
Renovation alte Post (Aufwand 2013)	566'355
Total	5'324'589

Die restlichen Investitionen von rund 1.34 Mio. verteilen sich auf verschiedene Projekte im Hoch- und Tiefbaubereich, auf die Anschaffung von Mobilien, auf Grundstückskäufe und Investitionsbeiträge.



5.4 Nettoinvestitionen im Hoch- und Tiefbau



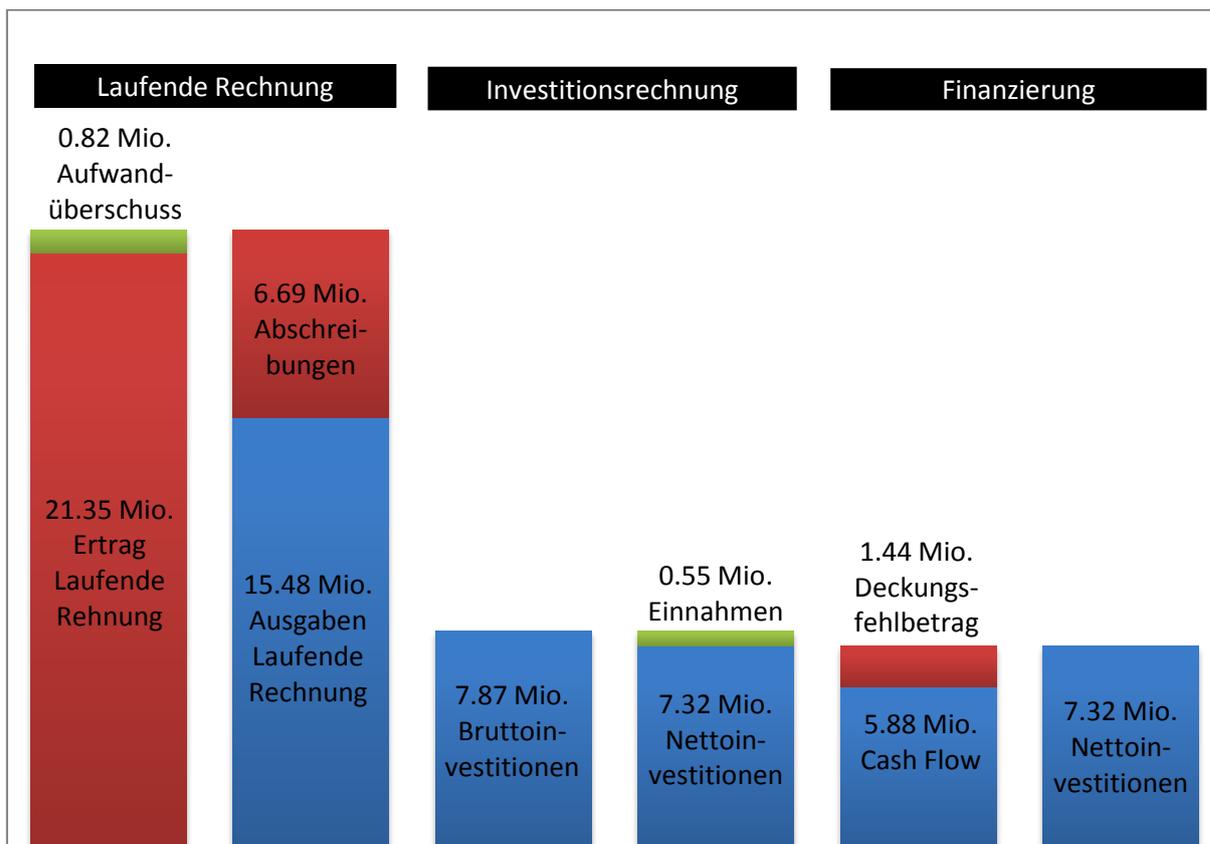
6. Verpflichtungskredite per 31.12.2013

Übersicht Verpflichtungskredite per 31.12.2013

Projekt	Kredit beschluss	Investitionen Betrag	Investitionen bis 2012	Investitionen 2013	Noch freier Kredit
Sanierung Alte Post	21.08.2012	880'000	74'196	566'355	239'449
Strassensanierung Wangerbergstrasse 6	05.02.2013	1'290'000	61'386	986'468	242'146
Sanierung Täscherlochstrasse, Los 1	22.10.2013	1'539'000	0	74'827	1'464'173
Öffentliches Gebäude mit mobilem Eisplatz	03.12.2013	2'284'122	0	20'819	2'263'303
Strassenerneuerung Malbun, Los 2	05.02.2013	1'050'000	53'041	946'015	50'944
Sanierung Gschind-Engistrasse	25.02.2014	1'680'000	0	55'370	1'624'630
Total		8'723'122.00	188'622.95	2'649'854.85	5'884'644.20



7. Jahresrechnung 2013



7.1 Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013

Im Sinne des Leitbildes wurde bei der Budgetierung trotz des hohen Investitionsvolumens von netto 6.5 Mio. eine einigermaßen ausgeglichene Rechnung angestrebt. So sah das Gesamtbudget einen knappen Deckungsfehlbetrag von 0.2 Mio. vor. Im Rechnungsabschluss liegt der Deckungsfehlbetrag nun aber bei 1.4 Mio.

Diese grosse Abweichung ergibt sich durch buchhalterische Rückstellungen. 1.5 Mio. wurden in der Laufenden Rechnung für die Ausfinanzierung der Deckungslücke bei der staatlichen Pensionskasse rückgestellt. In der Investitionsrechnung wurden zudem Rückstellungen von 0.4 Mio. für die Rückerstattung von Parkplatz-Ersatzabgaben in Malbun und 0.2 Mio. für einen Investitionsbeitrag an das Heizwerk Balzers getätigt. Ohne diese Rückstellungen würde in der Jahresrechnung ein Überschuss von gut 0.6 Mio. resultieren.

Infolge der Rückstellung in der Laufenden Rechnung ergibt sich ein geringerer Ertragsüberschuss (Cashflow), der für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung steht. Die Netto-Investitionen von rund 7.3 Mio. können somit nur zu 80 % aus den erwirtschafteten Erträgen finanziert werden. Gemäss Finanzleitbild sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % erreicht werden. Der Fehlbetrag kann durch Mittel aus dem Finanzvermögen gedeckt werden.

7.1 Fortsetzung Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013

Oberstes Ziel des Finanzleitbildes ist es, über den Betrachtungszeitraum 2012 – 2016 einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu gestalten. Im Jahr 2012 konnte ein Überschuss von knapp 0.4 Mio. erzielt werden, im Rechnungsjahr 2013 beträgt der Fehlbetrag 1.4 Mio. Das bedeutet, dass über die nächsten drei Jahre insgesamt Überschüsse von mindestens 1.0 Millionen zu erzielen sind.

Abgesehen vom Deckungsfehlbetrag und dem zu niedrigen Selbstfinanzierungsgrad werden mit der vorliegenden Jahresrechnung die Vorgaben des Finanzleitbildes 2012 erfüllt.

Der Gemeindesteuerzuschlag wurde bei 150 % belassen.

Das Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital beträgt 27.7 Mio. und ist damit knapp höher als beim Erlass des Finanzleitbildes.

Die beeinflussbaren Aufwände der Laufenden Rechnung sollen gemäss Finanzleitbild nicht höher als 1.2 % pro Jahr sein. Seit drei Jahren ist der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Gewinne und Verluste der Vermögensanlagen sowie ohne Rückstellungen nicht nur der Vorgabe entsprechend, sondern leicht rückläufig.

Gesamtaufwand und –ertrag in CHF	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Aufwand Laufende Rechnung	15'475'084	13'489'550	16'356'930
Ausgaben Investitionsrechnung	7'873'262	7'313'700	7'229'356
Gesamtausgaben	23'348'346	20'803'250	23'586'286
Ertrag Laufende Rechnung	21'353'800	19'834'000	23'412'029
Einnahmen Investitionsrechnung	549'681	765'000	454'670
Gesamteinnahmen	21'903'481	20'599'000	23'866'699
Deckungsüberschuss / -fehlbetrag (-)	-1'444'865	-204'250	280'413

8. Verwaltetes Stiftungsvermögen

Anita und Andreas Beck Stiftung		
Vermögensstatus per 31.12.2013 in CHF	Aktiven	Passiven
Stiftungsvermögen per 1.1.2013	461'338	
Verwendungen		20'764
Gewinn Finanzergebnis	17'324	
Stiftungsvermögen per 31.12.2013		457'898
	478'662	478'662

Fond für soziale und kulturelle Zwecke		
Vermögensstatus per 31.12.2013 in CHF	Aktiven	Passiven
Guthaben bei der Gemeinde per 1.1.2013	6'414	
Ausschüttungen		7'844
Einlagen	10'000	
Verzinsung	0	
Guthaben bei der Gemeinde per 31.12.2013		8'570
	16'414	16'414

9. Anhang

A Angaben zur Bilanz

Eventualverbindlichkeiten

Parkplatz-Ersatzabgabe Malbun

In der Rechnung 2012 wurden CHF 700'000 und in der Rechnung 2013 CHF 400'000 für die Rückerstattung von Parkplatz-Ersatzabgaben rückgestellt.

Per 31. Dezember 2013 wurden gesamthaft CHF 1'536'941.28 an Ersatzabgaben für Nichterstellung der erforderlichen Abstellflächen von der Gemeinde vereinnahmt.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, in welcher Höhe diese vereinnahmten Ersatzabgaben zurückerstattet werden. Die restlichen CHF 436'941.28 für welche keine Rückstellung gebildet wurde, stellen somit weiterhin eine Eventualverbindlichkeit für die Gemeinde dar.

Förderbeiträge an Energiesparmassnahmen

Aufgrund von Förderung an Energiesparmassnahmen wurden Förderbeiträge per 31.12.2013 von insgesamt TCHF 344 (Vorjahr: TCHF 390) zugesprochen, wovon TCHF 74 bereits zum Zeitpunkt der Schlussrevision im Mai 2014 durch die Gemeinde ausbezahlt wurden. Diese Beiträge werden erst fällig zur Zahlung nach Prüfung der entsprechenden Photovoltaikanlagen durch das Land Liechtenstein.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Eventual- / Bürgschafts- / Garantieverpflichtungen sowie sonstige finanziellen Verpflichtungen.

B Erläuterungen zu Bilanzpositionen (Aktiven)

1002.00 Landeskasse

Abschlussbuchungen, diese Zahlungen sind i.d.R. erst nach Rechnungsabschluss des Landes jeweils anfangs April des Folgejahres bei der Landeskasse greifbar. Die Abrechnung hängt wesentlich von den Steuereinnahmen, dem Finanzausgleich und weiteren diversen Subventionsbeiträgen ab.

1020.00 Vorsorglicher Bodenerwerb ab 1.1.1999

Die Zunahme von CHF 351'213 gegenüber dem Vorjahr ist auf Käufe verschiedener Parzellen zurückzuführen.

1020.30 Liegenschaften

Die Zunahme um 1.4 Mio. resultiert aus der Sanierung vom Hotel Kulm und der Liegenschaft „Alte Post“ im Dorfzentrum.

1021.01 Aktien Liechtensteinische Landesbank

Zum Marktwert bewertet (Niederstwertprinzip).

1021.03 Aktien Bergbahnen Malbun

CHF 1.00 stellt den Erinnerungswert dar.

1021.50 bis 1021.53

Die Bilanzierung der Finanzanlagen (Depots bei drei Banken in Liechtenstein) nach dem Niederstwertprinzip.

1025.02 Materiallager Wasserwerk

Bewertung per 31.12.2013 gemäss den Angaben des Wasserwerks.

1030.00 Transitorische Aktiven

Dies sind Zahlungseingänge im neuen Geschäftsjahr, die das alte Geschäftsjahr betreffen und den Erfolgsausweis verbessern.

1143.00 Hochbauten

Veränderungen gegenüber Vorjahr 2012:

CHF -2'363'122 Abschreibungen auf Hochbauten (Ansatz 10%).

CHF 973'812 Nettozunahme aus Investitionstätigkeit in Hochbauten

CHF 400'000 Rückstellungen für die Ersatzabgaben Parkhalle Malbun und

CHF 221'519 Rückstellungen für das Holzheizwerk Balzers.

1146.00 Mobilien

Veränderungen gegenüber Vorjahr 2012:

CHF -467'687 Abschreibungen der Mobilien.

CHF 452'107 Nettozunahme der Mobilien.

C Erläuterungen zu Bilanzpositionen (Passiven)

2000.11 Kreditoren Lieferanten

Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 8. Juni 1999 über das Rechnungswesen der Gemeinden können Zahlungen, die das abgelaufene Jahr betreffen, bis spätestens 15. März der Verwaltungsrechnung des Vorjahres belastet bzw. gutgeschrieben werden. CHF 2'400'514 betreffen Verbindlichkeiten bzw. Rechnungen Dritter, die im neuen Geschäftsjahr eingegangen sind, aber das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

2059.00 Transitorische Passiven

Zahlungsausgänge im neuen Geschäftsjahr, die das alte Geschäftsjahr betreffen und den Erfolgsausweis verringern.

2080.00 Delkredere

Auf den Debitorenguthaben wird eine Delkredererückstellung für mögliche Debitorenverluste in der Höhe von 5 % der Forderungen gebildet.

2282.04 Fonds für soziale und kulturelle Zwecke

Diverse Spenden. Dem Fond wird jährlich eine Verzinsung von 2.5 % gutgeschrieben.

2290.00 Rückstellungen

Hier wurden folgende Rückstellungen gebildet:

CHF 1'100'000 Ersatzabgabe Parkhalle Malbun

CHF 221'519 Holzheizwerk Balzers

CHF 1'500'000 Pensionskasse-Verpflichtung (Staat)

(siehe auch Erläuterung unter Eventualverbindlichkeiten).

2390.01 Eigenkapital

Eigenkapital inkl. Verwaltungsvermögen CHF 52.4 Mio., ohne Verwaltungsvermögen (nicht veräusserbar) beläuft sich das Eigenkapital auf CHF 27.8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet das Eigenkapital eine Abnahme von CHF 0.7 Mio.

D Gesetzliche Grundlage

Gemeindehaushalt

Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99 – Gliederung

- 1) Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung
- 2) Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100 – Verwaltungsrechnung

- 1) Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
- 2) Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
- 3) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101 – Vermögensrechnung

- 1) Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
- 2) Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

Art. 102 – Inhalt

- 1) Die Gemeinderechnung enthält:
 - a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung);
 - b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung);
 - c) die Bürgerschafts- und Garantieverpflichtungen;
 - d) den Stand der Verpflichtungskredite;
 - e) die Rechnungen der Stiftungen;
 - f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbständigen Betriebe und Anstalten.
- 2) Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemässe Anwendung.

Art. 103 – Genehmigung

Mit der Genehmigung der Gemeinderechnung dürfen keine Ausgabenbeschlüsse verbunden sein.

Art. 112 – Rechenschaftspflicht, Verantwortlichkeit

- 1) Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
- 2) Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindekassier geführt.

Art. 113 – Gemeinderechnung; Revision

- 1) Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
- 2) Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
- 3) Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.